

Der Arbeitsmarkt im Mai 2023

Pressemitteilung Nr. 39/23

Sperrfrist: 31. Mai 2023, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Der Wonnemonat Mai punktet mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit zum April, die stabile Nachfrage nach Arbeitskräften hält mit Blick auf den Stellenbestand an, zweitniedrigste Arbeitslosenquote unter allen Kreisen in Schleswig-Holstein“.



	Mai 2023	April 2023	Mai 2022
Arbeitslosenzahl	2.802	2.858	2.411
Arbeitslosenquote	4,2	4,3	3,6

DATENLAGE:

- Im Mai wurden 87 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 82 oder 48,5 Prozent weniger als im April und 64 oder 42,4 Prozent weniger als im Mai 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgang gegenüber dem Vorjahr bei den Langzeitarbeitslosen (-90 oder -10,1%); Hingegen Anstiege gegenüber dem Vorjahr bei den Männern (+124 oder 9,1 %), den Frauen (+267 oder 25,4%), den jüngeren Arbeitslosen (+50 oder 23,1%), den älteren Arbeitslosen (+83 oder 8,1%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+11 oder 6,7%) und den ausländischen Arbeitslosen (+331 oder 77,9%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.802 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 391 oder 16,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Mai 4,2% (Vorjahresmonat 3,6%).

Im Kreis Plön gab es 980 SGB III-Kunden (-11 oder -1,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.822 SGB II-Kunden (+402 oder +28,3 Prozent im Vergleich zu Mai 2022) betreut. 65 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum Mai 2022 legte sie um 391 oder 16,2 Prozent zu. Gegenüber dem Vormonat April sank die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 56. Das entspricht einem Rückgang von 2 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,2 Prozent und damit 0,6 Prozentpunkte über dem Wert von Mai 2022. Nach dem Kreis Stormarn hat der Kreis Plön mit nunmehr 4,2 Prozent die zweitniedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise in Schleswig-Holstein.

„Die leichte saisonübliche Frühjahrsbelebung des Vormonats April findet auch im Mai im Kreis Plön seine Fortsetzung. Der Wonnemonat Mai kommt zwar nicht mit der Wucht vergangener Jahre, aber er ist spürbar. Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit liegen im Mai leicht über dem Vorjahresniveau“, analysiert Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt im Kreis Plön.

„Die Menschen im Kreis Plön können sich weiterhin auf einen stabilen Arbeitsmarkt verlassen. Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass mittlerweile auch in Saisonbetrieben eingearbeitete Arbeitskräfte länger und auch dauerhaft gehalten werden. Die große Dynamik an jährlichen Wiedereinstellungen zum jeweiligen Saisonbeginn hat damit am Plöner Arbeitsmarkt ein Stück weit nachgelassen. Dies ist als positiv einzuschätzen, da im Gegenzug die Dauer der Beschäftigung steigt. Persönlich freut mich der Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit im Kreis Plön zum Vorjahr. Er beweist, dass sich am hiesigen Arbeitsmarkt immer wieder Chancen auftun und dass es sich lohnt, gemeinsam mit unseren Kunden in der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter Kreis Plön immer wieder beharrlich und aktiv am Ball zu bleiben“, führt Hans-Martin Rump weiter aus.

Während es im Vergleich zum Vormonat April eine positive Entwicklung mit einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 56 oder 2,0 Prozent zu verzeichnen gab, stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um 391 oder 16,2 Prozent an.

Die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft beeinflusst auch unverändert den Vorjahresvergleich der Arbeitslosenstatistik.

„Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes zum Vorjahr betrug jetzt +391 oder +16,2 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen betrug +331 oder +77,9 Prozent zum Vorjahr. Somit schlagen sich nach wie vor die Fluchtbewegungen und die Aufnahme der Ukrainerinnen und Ukrainer, die jetzt beim Jobcenter Kreis Plön arbeitslos gemeldet sind, im Vorjahresvergleich deutlich nieder.

Die Zahl der Ukrainerinnen und Ukrainer die beim Jobcenter Kreis Plön arbeitslos gemeldet waren, liegt im aktuellen Monat bei 293. Im Mai 2022 – und damit zeitlich kurz vor der Betreuungsübernahme der Ukrainerinnen und Ukrainer durch die Grundsicherung der Jobcenter zum 01.06.2022 - lag sie lediglich bei 15. Diese Zahl fußt auf Personen, die schon vor dem Krieg arbeitslos gemeldet waren. So sind im Vorjahresvergleich aktuell 278 Menschen mehr auf die Unterstützung bei Vermittlung und Leistungsgewährung angewiesen. Ab dem kommenden Juni ist dieser Personenkreis dann in einer vollständigen 12-Monats Zeitreihe sichtbar, so dass die Vorjahresvergleiche aussagekräftiger werden“, ergänzt Hans-Martin Rump

Ein nur kleiner Teil des Anstiegs zum Vorjahr ist somit marktbedingt und hat sich durch den Rückgang zum Vormonat schon etwas relativiert“, so Rump abschließend.

Insbesondere mit Blick auf die Teilnahme von bislang arbeitslosen Frauen und Männern, die in Lehrgänge und Qualifizierungen von Arbeitsagentur und Jobcenter des Kreises Plön eingebucht

sind und damit während dieser Zeitspanne nicht mehr als arbeitslos im Sinne der Statistik gelten, lohnt sich ein Blick auf die so genannte ‚Unterbeschäftigung‘.

Die statistische Beschreibung der Unterbeschäftigung bildet die Zahl der arbeitslosen Menschen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Qualifizierungsangeboten ab.

Aktuell liegt die Zahl der „Unterbeschäftigte“ im Kreis Plön bei 3.839. Das sind 610 oder 18,9 Prozent mehr als im Mai des Vorjahrs.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Auch wenn auf den ersten flüchtigen Blick im Kreis Plön die Intensität der Nachfrage nach Arbeitskräften seit Jahresbeginn im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachgelassen hat – insgesamt wurden rund 17 Prozent weniger sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet – ist der Bestand der Arbeitsstellen kontinuierlich auf einem hohen Niveau.

Wir haben aktuell 838 sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand – im Jahr vor Corona im Mai 2019 waren es rund 260 weniger. Die herausfordernden Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt sorgen teilweise für längere Laufzeiten von Stellenangeboten. Viele Beschäftigungsverhältnisse werden aber dafür nachhaltiger. Die ganz großen saisonalen Ausschläge scheinen sich abzuflachen, da viele Arbeitskräfte auch über die Saison hinaus gehalten werden. Eine Reduzierung von permanenten Neumeldungen von Stellen ist mittlerweile in Saisonmärkten die logische Konsequenz. Erforderliche und dringliche Ersatzbedarfe gibt es natürlich aber weiterhin und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber halten ihre bestehenden Stellenangebote aufrecht. Arbeitskräfte werden unverändert gesucht.“

„Dies stimmt mich in zweierlei Hinsicht positiv“, schlussfolgert Rump, „denn es unterstreicht zum einen die Beständigkeit des lokalen Arbeitsmarktes und zum anderen bedeutet jede einzelne gemeldete Stelle immer zugleich eine neue Chance für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen, aber auch für Berufswechselnde und Suchende, die nicht bei uns gemeldet sind“.

Im Mai lagen die Schwerpunkte der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den wirtschaftlichen und freiberuflichen Dienstleistungen, im Einzelhandel und im Garten – und Landschaftsbau.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.212 Arbeitslose (+1.186 oder 9,9 Prozent gegenüber Mai 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (5,9% im Mai 2022)
- 55,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.349
- 44,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.863
- 3.443 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+173 oder +5,3 Prozent gegenüber Mai 2022).
- 9.769 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+1.013 oder +11,6 Prozent)
- 73,9 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.561 (+1.332 oder +7,7 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 161.735 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. September 2022); das ist ein Zuwachs von 1,4 % (+2.178) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 676 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-109 oder - 13,9 Prozent gegenüber Mai 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:
„Die Frühjahrsbelebung ist nun da. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel sinkt gegenüber dem Vormonat April um -392 oder -2,9 Prozent. Die positiven Vorbote des April mit seinem hohen Stelleneingang trugen nun im Wonnemonat Mai Früchte. Die Zahl der absoluten Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit überstieg die Zugänge. Und die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit liegt auch über dem Vorjahresniveau. Es ist also im Schwerpunkt der nachfragende Arbeitsmarkt in der Region, der für diese Reduzierung sorgt.“

Die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft beeinflusst auch unverändert den Vorjahresvergleich der Arbeitslosenstatistik:

„Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes zum Vorjahr betrug jetzt +1.186 oder +9,9 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen betrug +1.061 oder +32,7 Prozent zum Vorjahr. Somit schlagen sich nach wie vor die Fluchtbewegungen und die Aufnahme der Ukrainerinnen und Ukrainer, die jetzt beim Jobcenter Kiel arbeitslos gemeldet sind, im Vorjahresvergleich deutlich nieder,“ führt der Agenturchef aus.

Er erläutert wie folgt weiter, „Die Zahl der arbeitslosen Menschen mit einer ukrainischen Staatsbürgerschaft ist im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel im Vergleich zum Vormonat April minimal gesunken. Aktuell wurden 949 arbeitslose Ukrainerinnen und Ukrainer registriert, im April waren es 950. Im Mai 2022 – und damit zeitlich kurz vor der Betreuungsübernahme der Ukrainerinnen und Ukrainer durch die Grundsicherung der Jobcenter zum 01.06.2022 - lag sie bei 63. Diese Zahl fußt auf Personen, die schon vor dem Krieg arbeitslos gemeldet waren. Das ist somit ein Anstieg um 886 arbeitslose Frauen und Männer. Ab dem kommenden Juni ist dieser Personenkreis dann in einer vollständigen 12-Monats Zeitreihen sichtbar, so dass die Vorjahresvergleiche aussagekräftiger werden.“

Insbesondere viele ukrainische Staatsangehörige, die seit dem Juni letzten Jahres ganzheitlich mit Leistung und Vermittlung durch die Jobcenter betreut werden und damit auch als arbeitslos im Sinne der Statistik gelten, haben im Laufe des letzten Halbjahres vorrangig mit Sprachkursen begonnen, die in diesem Frühjahr enden. Immerhin haben seit Mai 2022 1.132 Ukrainerinnen und Ukrainer die Chance genutzt, Aus- und Fortbildungsangebote – vorrangig zum Erwerb der deutschen Sprache - zu besuchen. In diesem Monat sind noch einmal 99 von ihnen mit einem Kurs gestartet“, schlussfolgert Hans-Martin Rump.

Insgesamt stieg die Arbeitslosigkeit um 1.186 oder 9,9 Prozent im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel gegenüber dem Vorjahr an. Damit lässt sich ein Großteil dieses Zuwachses der Arbeitslosigkeit im Vergleich zu Mai 2022 auf die Fluchtbewegung und die damit verbundenen Hilfen durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön zurückführen. Ein nur kleiner Teil des Anstiegs zum Vorjahr ist somit marktbedingt und hat sich im Mai durch den Rückgang zum Vormonat schon etwa relativiert. Bereinigt um den Fluchteffekt aus der Ukraine hätte sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit auf +300 Personen oder +2,1 Prozent belaufen“, resümiert Rump die Sicht auf die Angebotsseite abschließend.

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Nach dem sehr starken Vormonat April stellen wir im aktuellen Monat einen deutlichen Rückgang bei der Nachfrage nach Arbeitskräften im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel fest. Sowohl gegenüber dem Vormonat April als auch gegenüber Mai 2022 gab es einen erkennbaren Rückgang. Der Zugang von 676 sozialversicherungspflichtigen Stellen bedeutete einen Rückgang von -445 oder knapp 40 Prozent zum April und -109 oder fast 14 Prozent zum Mai 2022. Dies ist aber kein Anlass zur Sorge. Gerade im Frühjahr und mit Blick auf die vielen Feiertage sind Vorzieheffekte auf Arbeitgeberseite nicht unüblich und der sehr starke April wirkte reduzierend auf dem Folgemonat Mai nach. Die Standhaftigkeit des Marktes äußerst sich weiterhin in einem unverändert hohen Bestand an sozialversicherungspflichtigen Stellen. Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes zeigt mit rund 4.400 sozialversicherungspflichtigen Stellen einen kontinuierlichen Bedarf auf einem hohen Niveau. Vor der Pandemie im Mai 2019 waren es mit knapp 3.500 sozialversicherungspflichtigen Stellen rund 900 weniger. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber halten ihre Stellenangebote teilweise früher und mittlerweile regelmäßig länger aufrecht“, schließt Hans-Martin Rump seine Ausführungen.

Die Stellenschwerpunkte im Mai lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen insbesondere mit der Personalüberlassung, der Unternehmensbetreuung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Einzelhandel, dem verarbeitenden Gewerbe, der öffentlichen Verwaltung und aus dem Bereich der Information und Kommunikation.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

Mai 2023

Merkmale	Mai 2023	Apr 2023	Mrz 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.257	5.309	5.315	-52	-1,0	522	11,0	10,8	9,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.802	2.858	2.912	-56	-2,0	391	16,2	14,7	12,3
52,9% Männer	1.482	1.543	1.566	-61	-4,0	124	9,1	10,1	4,1
47,1% Frauen	1.320	1.315	1.346	5	0,4	267	25,4	20,5	23,7
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	266	269	264	-3	-1,1	50	23,1	23,4	8,6
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	58	57	57	1	1,8	25	75,8	50,0	32,6
39,3% 50 Jahre und älter	1.102	1.151	1.172	-49	-4,3	83	8,1	6,5	4,5
29,8% dar. 55 Jahre und älter	834	862	881	-28	-3,2	79	10,5	6,9	5,1
28,5% Langzeitarbeitslose	799	818	810	-19	-2,3	-90	-10,1	-10,2	-14,0
6,3% Schwerbehinderte Menschen	176	178	177	-2	-1,1	11	6,7	0,6	-5,3
27,0% Ausländer	756	748	753	8	1,1	331	77,9	75,6	71,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	593	665	671	-72	-10,8	86	17,0	19,4	35,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	213	227	223	-14	-6,2	22	11,5	18,8	24,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	142	164	156	-22	-13,4	15	11,8	22,4	17,3
seit Jahresbeginn	3.357	2.764	2.099	x	x	476	16,5	16,4	15,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	656	721	672	-65	-9,0	71	12,1	10,6	6,2
dar. in Erwerbstätigkeit	206	246	244	-40	-16,3	10	5,1	-3,5	0,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	165	174	156	-9	-5,2	54	48,6	29,9	-6,6
seit Jahresbeginn	3.239	2.583	1.862	x	x	184	6,0	4,6	2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,2	4,3	4,4	x	x	x	3,6	3,7	3,9
dar. Männer	4,3	4,5	4,6	x	x	x	4,0	4,1	4,4
Frauen	4,0	4,1	4,2	x	x	x	3,2	3,4	3,4
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,9	3,9	x	x	x	3,2	3,3	3,7
15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,3	2,3	x	x	x	1,3	1,6	1,8
50 bis unter 65 Jahre	3,9	4,1	4,1	x	x	x	3,6	3,8	4,0
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,8	4,9	x	x	x	4,2	4,6	4,8
Ausländer	23,5	25,1	25,3	x	x	x	14,3	15,2	15,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,6	4,7	4,8	x	x	x	4,0	4,1	4,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.092	3.187	3.246	-95	-3,0	388	14,3	13,5	11,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.817	3.895	3.940	-78	-2,0	618	19,3	18,4	15,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.839	3.917	3.964	-78	-2,0	610	18,9	17,9	15,5
Unterbeschäftigtequote	5,6	5,8	5,9	x	x	x	4,8	4,9	5,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.028	1.029	1.093	-1	-0,1	8	0,8	-3,7	-4,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.577	4.619	4.670	-42	-0,9	709	18,3	18,1	17,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.052	2.083	2.109	-31	-1,5	344	20,1	21,5	21,9
Bedarfsgemeinschaften	3.392	3.427	3.458	-35	-1,0	493	17,0	16,7	16,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	91	180	161	-89	-49,4	-65	-41,7	-10,0	-17,4
Zugang seit Jahresbeginn	697	606	426	x	x	-143	-17,0	-11,4	-12,0
Bestand	868	891	836	-23	-2,6	49	6,0	16,5	16,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Mai 2023

Merkmale	Mai 2023	Apr 2023	Mrz 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.528	24.705	24.755	-177	-0,7	614	2,6	4,1	3,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.212	13.604	13.366	-392	-2,9	1.186	9,9	9,7	6,8
55,6% Männer	7.349	7.573	7.480	-224	-3,0	393	5,6	5,8	2,6
44,4% Frauen	5.863	6.031	5.886	-168	-2,8	793	15,6	15,1	12,7
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.085	1.144	1.106	-59	-5,2	221	25,6	29,9	26,5
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	222	230	216	-8	-3,5	64	40,5	32,2	35,0
31,7% 50 Jahre und älter	4.194	4.360	4.282	-166	-3,8	274	7,0	7,6	4,4
21,7% dar. 55 Jahre und älter	2.861	2.949	2.904	-88	-3,0	316	12,4	13,1	9,5
33,7% Langzeitarbeitslose	4.456	4.525	4.539	-69	-1,5	-428	-8,8	-8,5	-10,6
5,0% Schwerbehinderte Menschen	656	684	665	-28	-4,1	18	2,8	2,1	-0,4
32,6% Ausländer	4.306	4.403	4.222	-97	-2,2	1.061	32,7	31,3	22,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.394	3.048	2.749	-654	-21,5	195	8,9	20,8	17,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	820	1.028	925	-208	-20,2	104	14,5	11,6	18,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	638	904	765	-266	-29,4	-1	-0,2	27,9	4,4
seit Jahresbeginn	13.782	11.388	8.340	x	x	1.350	10,9	11,3	8,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.789	2.817	2.705	-28	-1,0	230	9,0	7,0	4,6
dar. in Erwerbstätigkeit	861	911	878	-50	-5,5	35	4,2	7,3	-2,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	689	699	747	-10	-1,4	90	15,0	3,9	3,3
seit Jahresbeginn	13.351	10.562	7.745	x	x	664	5,2	4,3	3,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,6	6,5	x	x	x	5,9	6,0	6,1
dar. Männer	6,8	7,1	7,0	x	x	x	6,5	6,6	6,8
Frauen	5,9	6,2	6,0	x	x	x	5,2	5,4	5,4
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,8	4,6	x	x	x	3,6	3,8	3,8
15 bis unter 20 Jahre	4,0	4,3	4,0	x	x	x	2,9	3,3	3,0
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,4	6,2	x	x	x	5,7	5,9	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,8	6,7	x	x	x	5,9	6,2	6,3
Ausländer	21,5	24,1	23,1	x	x	x	17,7	19,1	19,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	7,2	7,1	x	x	x	6,4	6,6	6,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.163	15.597	15.468	-434	-2,8	691	4,8	4,7	2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.503	18.768	18.816	-265	-1,4	1.343	7,8	7,2	6,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.561	18.827	18.874	-266	-1,4	1.332	7,7	7,1	6,4
Unterbeschäftigtequote	8,8	9,0	9,0	x	x	x	8,2	8,4	8,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.270	3.334	3.479	-64	-1,9	196	6,4	4,0	4,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.150	25.415	25.448	-265	-1,0	1.199	5,0	5,4	4,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.958	10.005	10.007	-47	-0,5	687	7,4	7,7	6,9
Bedarfsgemeinschaften	18.645	18.781	18.780	-136	-0,7	971	5,5	5,5	4,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	685	1.137	771	-452	-39,8	-112	-14,1	24,7	-20,3
Zugang seit Jahresbeginn	4.136	3.451	2.314	x	x	-578	-12,3	-11,9	-23,0
Bestand	4.455	4.427	4.242	28	0,6	13	0,3	1,4	-2,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.